

Veranstaltung des AJZ e.V. Dessau mit der Holocaustüberlebenden Éva Puztai (Budapest) anlässlich des 75. Jahrestages der ersten „Probevergasung“ mit Zyklon B in Auschwitz

Éva Puztai, geb. Fahidi, wurde 1925 in Debrecen in eine große ungarisch-jüdische Familie hineingeboren. In ihrem Leben spiegeln sich die Ereignisse des zwanzigsten Jahrhunderts wider. Ihr Traum, Pianistin zu werden, fand noch vor der Aufnahmeprüfung an der Musikakademie mit der Deportation nach Auschwitz-Birkenau ein jähes Ende. Dort wurden ihre Mutter und ihre jüngere Schwester Gilike sofort in einer der Gaskammern ermordet. Ihr Vater erlag bald den Lagerbedingungen. Von Auschwitz wurde sie zur Zwangsarbeit in das Außenlager Münchmühle des KL Buchenwald im hessischen Allendorf verschleppt. Nach der Befreiung kehrte sie in ihre Heimat nach Ungarn zurück.

Zur Zeit der kommunistischen Schauprozesse erklärte man sie zum "deklassierten Element" und ließ sie als Hilfsarbeiterin arbeiten. Nach fast 60 Jahren des Schweigens schrieb sie 2003 ihr autobiografisches Buch "Die Seele der Dinge", eines der wenigen und wichtigen Zeitzeugen-Dokumente über den Holocaust an der jüdischen Bevölkerung Ungarns. 2012 wurde Éva Puztai das Bundesverdienstkreuz verliehen. 2015 war sie Nebenklägerin beim Prozess gegen Oskar Gröning und nahm am Prozess teil. Mit ihrer lebensbejahenden Energie und ihrem Engagement motiviert sie insbesondere junge Menschen, sich für Demokratie und Durchsetzung der Menschenrechte einzusetzen.



Foto aus dem Auschwitz-Album



Éva Puztai, 2012

Termin: 03. September 2016 um 16 Uhr

Ort: Wissenschaftliche Bibliothek, Zerbster Str. 35, 06844 Dessau-Roßlau

Freier Eintritt

**Mit der Veranstaltung erinnern wir an den 75. Jahrestag der ersten
„Probevergasung“ mit dem in Dessau produzierten Zyklon B in Auschwitz am
3. September 1941.**

Die Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung S-A, der Stadt Dessau-Roßlau und der Anhaltischen Landesbücherei Dessau statt.